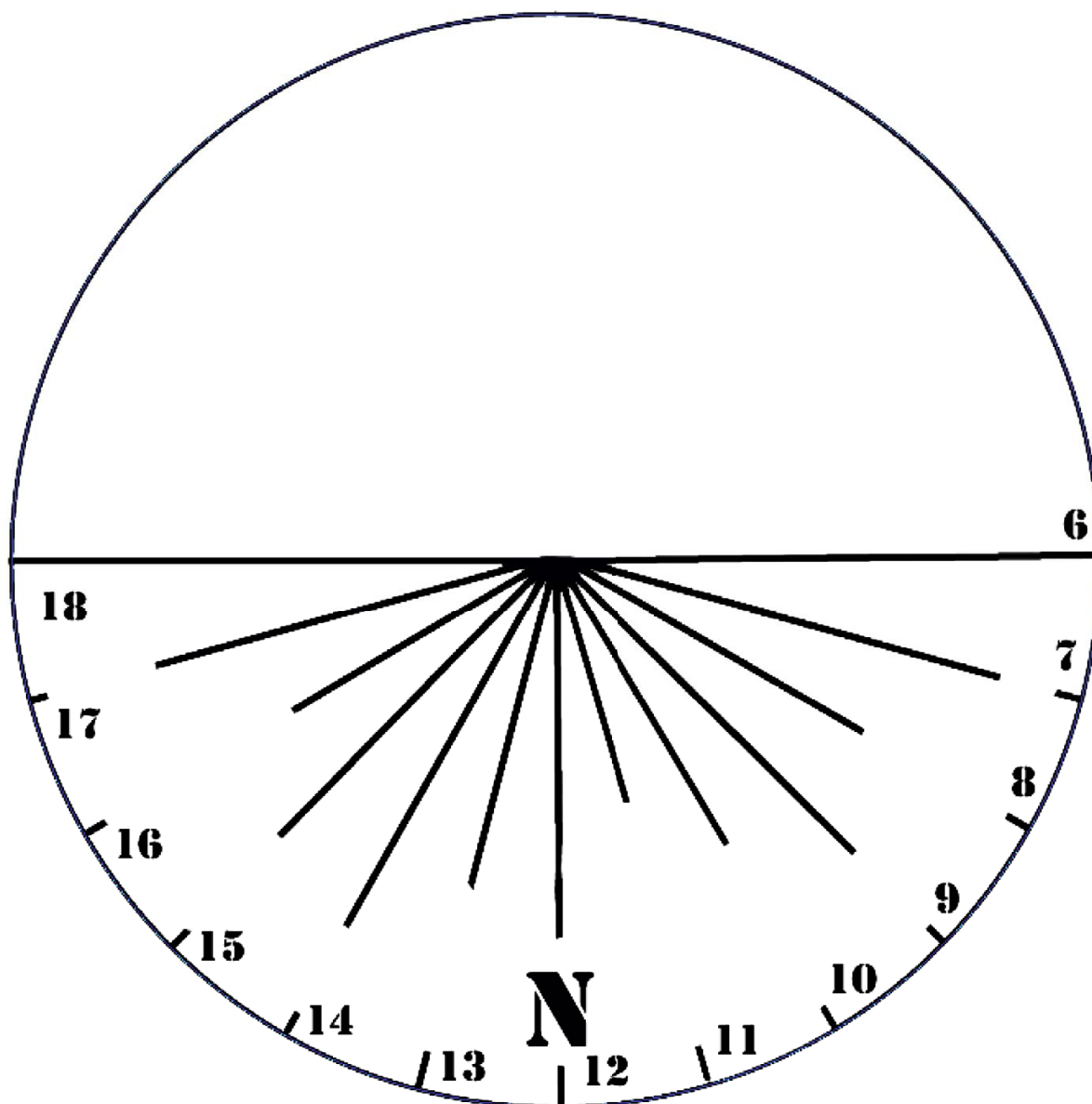




Sonnenuhr

Material: festes Papier oder Karton, Schere, Zirkel, Geodreieck, Lineal, Kompass, ein Stöckchen (z. B. Schaschlikspiess), Bleistift, Farbstifte.

1. Mit dem Zirkel einen Kreis auf den Karton ziehen und den Kreis ausschneiden.
2. Die Kreisfläche (mit dem Lineal) halbieren.
3. Die eine Hälfte nochmals teilen und anschliessend die zwei Viertel in jeweils sechs Stücke à 15 Grad unterteilen. (Wir erhalten so ein Ziffernblatt aus zwölf gleichen Teilen.)
4. Das Ziffernblatt mit den Stundenzahlen anschreiben (rechts steht 6 und links 18).
5. In der Mitte das Stöckchen durchstechen (Schattenwerfer).
6. Die Sonnenuhr nach Norden ausrichten.





Das Kiki-Heft (Kinder und Kirche) erscheint 8-mal im Jahr und bietet Ethik für Kinder – mit spannenden Geschichten, Spielen, Rätseln und vielem mehr. Es richtet sich an Kinder von 6 bis 9 Jahren, wird aber auch von älteren gern in die Hand genommen.

Das Kiki-Heft regt die Kinder an, selbst aktiv zu werden und nicht nur zu konsumieren. Deshalb gibt es in jedem Heft auch Bastel-, Rezept- und Mitmach-Ideen.

Bestellen Sie das Heft beim KiK-Verband (Chileweg 1, 8415 Berg am Irchel, Tel. 052 318 18 32, oder direkt über www.kik-verband.ch/kiki) zu Fr. 25.– pro Jahr (ab 10 Ex. nur Fr. 14.–). Wir schicken gerne Probeexemplare!



Kiki 7/16: Schaffen mit Holz

Holz und Steine sind die ältesten Baumaterialien der Menschen. Weil das Holz immer wieder nachwächst, ist es auch gut für die Umwelt. Und so werden moderne Häuser eher wieder aus Holz gebaut statt aus Beton.

Wenn man etwas aus Holz herstellt, muss man die verschiedenen Sorten gut kennen, so wie die Schreiner und Zimmerleute. Weil Jesus von Beruf auch Zimmermann war, wusste er bestimmt eine ganze Menge über Holz!

In diesem Heft besuchen wir eine Baustelle zur Zeit Jesu. Josef erklärt, was es da für Zimmerleute alles zu tun gibt.

Und wie immer beleuchtet Kiki das Thema von verschiedenen Seiten und versucht, alle Sinne einzubeziehen. Wir lernen fünf Holzsorten kennen, dazu wird geschnitzt, gebacken, gebaut, gespielt, gebastelt, gerätselt und gelacht. Und zum Schluss findet auch Kiki heraus, dass noch kein Schnitz-Meister vom Himmel gefallen ist ...

Das Kiki kann den Kindern gut als Bhaltis mitgegeben werden. Und es eignet sich für den Religionsunterricht, die Sonntagschule, für Kindertruffs und Plauschnachmittage. Auf der nächsten Seite finden Sie einige Ideen dazu.

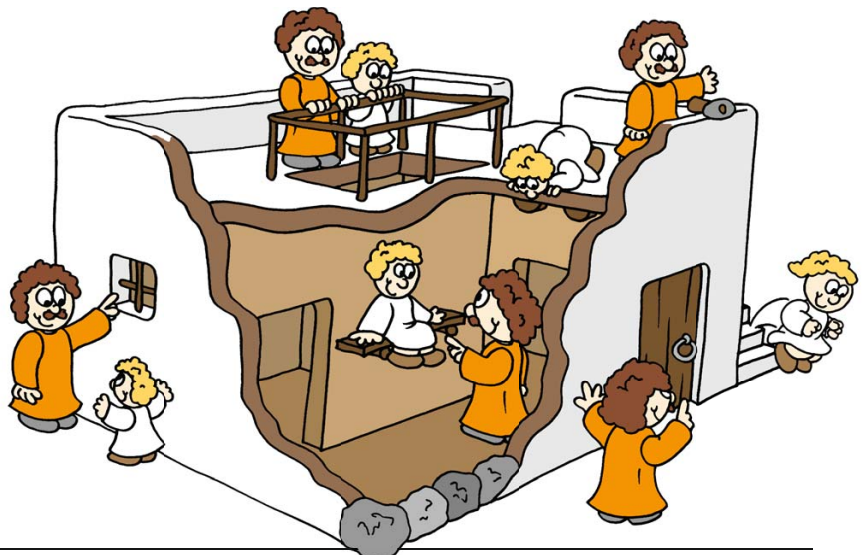
... Schau, Jesus, hier habe ich ein Fenstergitter gemacht.

Wozu denn das, Papa? Das Fenster ist doch viel zu hoch oben, als dass ein Tier hineinschlüpfen könnte.

Da hast du recht. Aber ein Dieb könnte schon hineinsteigen. Sicher ist sicher!

Warum ist dieses Haus eigentlich auf diesem festen Boden gebaut worden? Am Meer auf dem Sandstrand wäre die Aussicht doch viel schöner!

Hmm, wer sein Haus auf Sand baut... Ach, das erkläre ich dir ein anderes Mal.





Das Kiki im Einsatz

... mit verschiedenen Holzsorten

Die verschiedenen Holzsorten unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht. Geben Sie Muster von Buche, Linde, Lärche etc. herum. Vielleicht kann gar ein Schreiner oder Zimmermann etwas dazu sagen? (Speziell ist z. B. auch Balsaholz, weil es so leicht ist.) Es lohnt sich, das Holz auch mit den Fingern und mit der Nase zu untersuchen!

... mit Holz-Spielen

Die bekannten Spiele «Baum-Fangis», «Schittli-Verbannis» oder eine Schnitzeljagd mit Sägemehl oder Pfeilen aus kleinen Ästen bringen Bewegung in die Gruppe.

Die Schnitzeljagd könnte der Auftakt des Kindertreffs sein: «Folgt den Pfeilen – im Ziel wartet eine Überraschung!» Das Ziel befindet sich im Wald. Nach einer kleinen Stärkung wird ein Stecken zum Schnitzen gesucht.

... mit einer Schnitzarbeit

Suchen Sie mit den Kindern im Wald geeignete Stecken. Die Kinder dürfen sie mit dem Sackmesser schälen, zuspitzen, verzieren...

Geben Sie vor dem Schnitzen unbedingt einige grundlegende Sicherheitsregeln bekannt (nur von sich weg schnitzen; gut hinsetzen; Abstand zum nächsten Kind etc.) und achten Sie akribisch darauf, dass sie auch eingehalten werden.

... mit Schlangensbrot

Haben die Kinder einen Stecken geschält, können sie ihn gleich dazu verwenden, über dem

Feuer Schlangensbrot zu backen. Eine Anleitung dazu gibts im Kiki-Heft. Grössere Kinder können auch versuchen, eine Gabel zu schnitzen und damit Wurst-Rugeli aufzustecken.

... mit einem Kapla-Bauwerk

Falls Sie mit den Kindern nicht direkt sägen und hämmern können oder wollen, lassen sich auch aus Kapla-Hölzchen kreative und imposante Bauwerke erstellen. (Kaplas sind in Ludotheken oder Kindergärten ausleihbar.)

Wenn Sie die Kinder in 2er- oder 3er-Gruppen arbeiten lassen, kommt noch eine zwischenmenschliche Komponente dazu. Diese Gruppenprozesse sind nicht immer einfach, aber für die Entwicklung der Kinder äusserst wichtig.



... mit einem Gespräch (1)

Zur Zeit von Jesus gab es noch kein Plastik. Was war wohl früher aus Holz gemacht, heute aber nicht mehr? Wo ist Holz heute noch wichtig?

... mit einem Gespräch (2)



Josef und Jesus waren Zimmerleute. Diesen Beruf gibt es noch heute! Wer kennt einen Zimmermann? Was ist das für ein Beruf? Und weshalb ist Jesus wohl Zimmermann geworden?

... mit einem Gespräch (3)

Woher kommt eigentlich das Holz? Wie werden aus Bäumen die schönen geraden Bretter, Klötze, Würfel etc.? Unter www.kiki.ch/downloads/0716 können Sie zur Illustration Fotos einer Sägerei herunterladen.



Mehr Spass mit Kiki: Spiele, Rätsel, Witze, Mitmach-Abenteuer, ein Meinungs-Forum und, und, und! Das gibt es unter www.kiki.ch – alles gewaltfrei, werbefrei und garantiert kindertauglich!

